



Green Responsibility CO₂-Report 2011 für 2010

Mit Hilfe des vorliegenden Reports gehen wir öffentlich die Schritte ökologischer Nachhaltigkeit:

Aktion + Strom + Kompensation (ASK)

- A) Schritt 1: Aktion durch ökologisches Handeln und Einkaufen
- S) Schritt 2: Strom aus 100% regenerativen Stromquellen
- K) Schritt 3: Kompensation von CO₂ durch Aufforstung

Unser Ziel ist dabei CO₂-Neutralität. Hierfür stellen wir zunächst unsere Struktur so um, dass wir neben Energiesparmaßnahmen, nachhaltiger Einkaufspolitik, ökologischen Anreizsystemen und Wechsel zu Grünstrom auch unsere CO₂-Emissionen erfassen. Im Anschluss können wir dann die nicht zu vermeidenden CO₂-Emissionen durch Aufforstungsprojekte kompensieren.

Agentur	 denkBar – PR & Marketing GmbH Außer der Schleifmühle 20 28203 Bremen
Anzahl Standorte	1

Telefon	0421 – 699 255 00
Fax	0421 – 699 255 01
E-Mail	info@denkBar-pr.de
Web	www.denkBar-pr.de

Beschäftigte (Vollzeit)	7 Mitarbeiter + 2 Praktikanten = 9
Gesamtfläche	145 m ²
Beheizte Nutzfläche	145 m ²

Start Green Responsibility	01.01.2010
----------------------------	------------

A wie Aktion

2010 / 2011

Ansprechpartner für Umweltschutz und Energiemanagement

Name	Holger Post
Position	Geschäftsführender Gesellschafter
Telefon	0421-69925511
E-Mail	hpost@denkBar-pr.de

Ressourcen/Energie sparen – offensichtliche Einsparpotentiale erkennen und umsetzen

	2010	2011
Allgemeines Energiesparen <ul style="list-style-type: none"> Abschaltbare Steckerleisten an jedem Arbeitsplatz Energiesparende Leuchtmittel in allen Räumen Nachhaltige Einkaufspolitik <ul style="list-style-type: none"> Energie- und CO₂-sparende Elektrogeräte unter Total Cost of Ownership Aspekt Bis zu 20 % Mehrkostenakzeptanz für sparsamere Geräte 	 ✓ ✗ ✓ ✓ ✓	 ✓ ✓ ✓ ✓ ✓
Server <ul style="list-style-type: none"> Firmenserver ohne Kühlung betreiben Web-Hoster betreibt seine Server für Domains, Webspace und E-Mail ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Quellen (Angaben laut 1&1) 	 ✓ ✓	 ✓ ✓
Müllvermeidung und -trennung <ul style="list-style-type: none"> Trennung bei Grüner Punkt, Papier, Glas, Restmüll umweltgerechte Entsorgung von Gefahrenstoffen 	 ✓ ✓	 ✓ ✓
Papiersparen <ul style="list-style-type: none"> interne Ausdrücke über Paper Saving Modus ausdrucken (2 Seiten auf einer Seite) Umstellung diverser Zeitungsmedien auf E-Paper 	 ✓ ✓	 ✓ ✓
Versand <ul style="list-style-type: none"> Hauptsächlich per E-Mail Material/Waren am Standort durch Fahrradkuriere versenden Klimaneutraler Versand von Briefen und Päckchen (über GOGREEN der Deutschen Post) 	 ✓ ✓ ✗	 ✓ ✓ ✓
Konsum <ul style="list-style-type: none"> Bewirtungen mittels Getränke in Mehrwegverpackungen Kaffee/Tee durch frisches Brühen (keine Warmhalteplatten) 	 ✓ ✓	 ✓ ✓
Wasser <ul style="list-style-type: none"> Spartasten bei WC-Spülung 	 ✓	 ✓

Kommunikationsmittel auf umweltfreundliche Materialien umstellen

	2010	2011
Papier mit Umweltzertifikaten		
<ul style="list-style-type: none"> Drucker- und Kopierpapier <ul style="list-style-type: none"> 80 g/m² = EVOLVE Office weißes Recycling-Papier mit Blauem Engel 120 g/m² = IQ selection smooth Papier – FSC-zertifiziert 	 ✓ ✓	 ✓ ✓
<ul style="list-style-type: none"> Briefpapier (Altbestände aus 2009 werden aufgebraucht, dann Umstellung) 	✗	✗
<ul style="list-style-type: none"> Briefumschläge (zum Teil schon im Einsatz, Altbestände aus 2009 werden aufgebraucht, dann Komplettumstellung) 	✗	✗
<ul style="list-style-type: none"> Visitenkarten (printzipia 350g/m² FSC-Recycling-Mix-Papier) 	✗	✓
<ul style="list-style-type: none"> Weihnachtskarten klimafreundlich gedruckt auf 350g/m² EnviroTop-Recycling-Papier 	✓	✓
<ul style="list-style-type: none"> Unternehmensbroschüre (Altbestände aus 2009 werden aufgebraucht, dann Umstellung) 	✗	✗



Werbematerial	2010	2011
• Schreibblock mit Kladder (Altbestände aus 2009 werden aufgebraucht, dann Umstellung)	X	X
• Kugelschreiber (Altbestände aus 2009 werden aufgebraucht, dann Umstellung)	X	X

Implementierung ökologischen Handelns

	2010	2011
Mitarbeiterinformation, Schulungen oder Workshops	X	✓
Information an Kunden und Lieferanten	X	✓
Dokumentation der Umwelt- und Energieeffizienzmaßnahmen	X	✓

Legende: X = begonnen, Ziel aber noch nicht erreicht
 ✓ = Ziel erreicht
 † = Ziel verworfen, da nicht durchführbar

S wie Strom

Historischer Stromverbrauch an allen Standorten 2009 (Strommix)

Anbieter	swb Vertrieb Bremen GmbH
Stromname	swb Strom basis
Stromherkunft	deutscher Strommix
Jahresverbrauch 2009*	13.690 kWh Bürogemeinschaft mit 2 Firmen = eigene Firma: 6.845 kWh

* Als Bürogemeinschaft mit nur einem Zähler (Gemeinschaftszähler) ist hier der Gesamtverbrauch laut letzter Rechnung angegeben und dann der umgelegte Anteil für das eigene Unternehmen eingetragen.

Ermittlung Jahresemission/-abfall zum historischen Stromverbrauch an allen Standorten 2009

(Umrechnungsfaktor: www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf)

Deutscher Strommix	Jahresverbrauch Firma		Faktor		Jahresemission/-abfall
• CO ₂ -Emission	6.845 kWh	x	0,590	=	4.039 kg CO ₂
• Radioaktiver Abfall	6.845 kWh	x	0,0008	=	5,5 g radioaktiver Abfall

Historischer Stromverbrauch an allen Standorten 2010 (Ökostrom)

Anbieter	NaturWatt GmbH
Stromname	NaturWatt Hausstrom
Stromquellen	100% Ökostrommix aus Wasser, Wind und Sonne
Jahresverbrauch 2010*	10.930 kWh Bürogemeinschaft mit 2 Firmen = eigene Firma: 5.465 kWh
Beginn der Stromlieferung	01.11.2009



Zählerstand 01.01.2010	59.195 kWh
Zählerstand 31.12.2010	70.125 kWh

* Als Bürogemeinschaft mit nur einem Zähler (Gemeinschaftszähler) ist hier der Gesamtverbrauch angegeben und dann der Anteil für das eigene Unternehmen eingetragen.

Ermittlung Jahresemission/-abfall zum Stromverbrauch an allen Standorten 2010

(Umrechnungsfaktor: www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf)

Ökostrom (Wasserkraft)	Jahresverbrauch Firma		Faktor		Jahresemission/-abfall
• CO ₂ -Emission	5.465 kWh	x	0,040	=	219 kg CO₂
• Radioaktiver Abfall	5.465 kWh	x	0	=	kein radioaktiver Abfall

K wie Kompensation

2010

Ermittlung der wesentlichen direkt zurechenbaren CO₂-Emissionen in 2010

Vorliegende Aufstellung wurde nach bestem Wissen erarbeitet und ist auf unseren Agenturalltag zugeschnitten. Diese Aufstellung ist aus unserer Sicht auf alle Dienstleister mit einer überschaubaren Mitarbeiterzahl relativ einfach übertragbar. Trotzdem bedarf sie immer einer individuellen Anpassung, da in jedem Unternehmensalltag andere Werte relevant sein können.

1) Historischer Wärmeenergieverbrauch

(Umrechnungsfaktor: www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf)

	Jahresverbrauch		Faktor		Jahres-CO ₂ -Emission
Heizenergie					
• Heizöl (1 Liter ca. 10 kWh)					
○ Bürogemeinschaft	4.305 l				
○ Quote für Firma	50 %				
○ Anteil Firma	2.153 l	x	3,2	=	6.890 kg CO₂

2010 war im Vergleich zum Vorjahr ein sehr kalter Winter, dadurch erhöhte sich unser Heizölbedarf um 431 Liter (im Vergleich zu 2009). Beim Wärmeverbrauch senken wir zur Nacht und zum Wochenende die Heizung. Ansonsten können wir als Mieter unserer Bürofläche nur bedingt Einsparungen erzielen, da wir hier hauptsächlich auf Wärmedämmungsmaßnahmen und die Heizanlage des Vermieters angewiesen sind. Bei künftigen Mietpreisverhandlungen werden wir jedoch auf eine Optimierung unserer Heizungsanlage drängen.

2.1) Historischer Mobilitätsverbrauch – Ermittlung Arbeitswege der Beschäftigten

Entgegen der üblichen direkt zurechenbaren CO₂-Emissionen erfassen wir hier trotzdem die Arbeitswege zum Büro und wieder nach Hause, da jeder Arbeitgeber auf die Verkehrsmittelnutzung seiner Beschäftigten Einfluss nehmen kann. Hier sehen wir insbesondere das Monatsticket des städtischen ÖPNV, welches wir als Arbeitgeber unseren Mitarbeitern anbieten, sofern ihr Arbeitsweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad nicht zumutbar ist.

	km Fuß/ Fahrrad	km ÖPNV	km Nah- verkehr	km PKW Benzin	km PKW Diesel	Liter pro 100 km
Mobilität Arbeitsweg						
• 230 Tage x 2 x 1,0 km	460					
• 230 Tage x 2 x 1,3 km	598					
• 115 Tage x 2 x 1,2 km & 115 Tage x 2 x 1,2 km	276				276	7,5
• 115 Tage x 2 x 6,9 km + 115 Tage x 2 x 5,7 km		1.311		1.587		6,5
• 77 Tage x 2 x 9,4 km + 77 Tage x 2 x 6,5 km 153 Tage x 2 x 2,4 km	735		10.010	1.448		7,8
• 115 Tage x 2 x 8,8 km & 115 Tage x 2 x 8,8 km		2.024		2.024		7,0
• 230 Tage x 2 x 3,0 km	1.380					
• 100 Tage x 2 x 19,5 km & 130 Tage x 2 x 17,9 km			4.654		3.900	7,0
• 230 Tage x 2 x 6,5 km		2.990				
• 230 Tage x 2 x 4,5 km		2.070				
Summe km	3.449	8.395	14.664	5.059	4.176	

2.2) Historischer Mobilitätsverbrauch – Arbeits- & Dienstwege

(Umrechnungsfaktor: www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf)

	Liter pro 100 km	mal	km pro Jahr	mal	Faktor		Jahres-CO ₂ - Emission
Mobilität Arbeitswege							
• Fuß/Fahrrad	-	-	3.449	x	0	=	0 kg CO ₂
• PKW Benzin	6,5	x 0,01 x	1.587	x	2,50	=	258 kg CO ₂
• PKW Benzin	7,8	x 0,01 x	1.448	x	2,50	=	283 kg CO ₂
• PKW Benzin	7,0	x 0,01 x	2.024	x	2,50	=	354 kg CO ₂
• PKW Diesel	7,5	x 0,01 x	276	x	3,09	=	64 kg CO ₂



• PKW Diesel	7,0	x 0,01 x	3.900	x	3,09	=	844 kg CO ₂
• ÖPNV (Bus/Bahn)	-	-	8.395	x	0,053	=	445 kg CO ₂
• Zug Nahverkehr	-	-	14.664	x	0,095	=	1.394 kg CO ₂
kg CO₂ Arbeitswege						=	3.642 kg CO₂

Mobilität Dienstwege							
• PKW Benzin *	7,5	x 0,01 x	6.650	x	2,50	=	1.247 kg CO ₂
• PKW Diesel **	7,5	x 0,01 x	8.685	x	3,09	=	2.013 kg CO ₂
• ÖPNV (Bus/Bahn)	-	-	425	x	0,053	=	23 kg CO ₂
• Zug Nahverkehr	-	-	0	x	0,095	=	0 kg CO ₂
• Zug Fernverkehr	-	-	6.500	x	0,052	=	338 kg CO ₂
• Flug	-	-	0	x	0,369	=	0 kg CO ₂
kg CO₂ Dienstwege						=	3.621 kg CO₂
CO₂ Dienst- & Arbeitswege						=	7.263 kg CO₂

* Privatwagen für Dienstfahrten (mittlerer Durchschnittsverbrauch)

** Dienstwagen auch zur privaten Nutzung

3) Historischer Materialverbrauch (in unserer Agentur fast nur Papier)

(Umrechnungsfaktor: www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf)

	Jahresverbrauch		Faktor *		Jahres-CO ₂ -Emission
Papier					
• DIN A4 EVOLVE Office 80 g/m ² weißes Recycling-Papier mit Blauem Engel	(erfaßt über Drucker-/Kopierzähler) 27.788 Blatt x 0,062 = 1.723 m ² x 0,08 = 138 kg	x	0,89	=	123 kg CO ₂
• Sonstige DIN A4 und Kleinformate (120 g/m ²)	ca. 5.000 Blatt x 0,062 = 310 m ² x 0,12 = 37 kg	x	1,06	=	39 kg CO ₂
• Zeitungen, Zeitschriften					
○ 5 Tageszeitungen	312 x 5 x max. 300 g = 468 kg	x	1,0	=	468 kg CO ₂
○ 4 Anzeigenzeitungen	104 x 4 x max. 300 g = 125 kg	x	1,0	=	125 kg CO ₂
○ 5 Wochenzeitschriften	52 x 5 x max. 400 g = 104 kg	x	2,0	=	208 kg CO ₂
○ 7 Monatszeitschriften	12 x 7 x max. 400 g = 34 kg	x	2,0	=	68 kg CO ₂
○ diverse E-Paper					0 kg CO ₂
CO₂ Papierverbrauch					1.031 kg CO₂

* Umrechnungsfaktoren bei Papier laut Initiative Pro Recyclingpapier. Bei Zeitungen ermittelte Carbon Trust für den Daily Mirror ca. 1 kg CO₂-Ausstoß pro kg. Dieser Wert wird hier auch bei deutschen Zeitungen aus Recyclingpapier und doppelt bei Zeitungen aus sonstigem Papier angesetzt.

Beim Papierverbrauch können wir als PR-Agentur nur bedingt auf Papier für Ausdrücke oder Zeitungen verzichten. Für interne Arbeiten drucken wir größtenteils über den Paper Saving Modus (2 Seiten auf einer Seite). Bei Zeitungs-Abonnements haben wir schon teilweise auf E-Paper umgestellt.

4) Historische Onlinenutzung – Internet und E-Mail

(Umrechnungsfaktor: www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Umrechnungsfaktoren.pdf)

	Zeitraum	Datenvolumen* (Megabyte MB)		Faktor**		Jahres-CO ₂ - Emission
Down- und Uploads						
<ul style="list-style-type: none"> Datenvolumen durch Down- und Uploads im Internet und durch E-Mails (Volumenangaben stellt Anbieter seit 2010 nicht mehr zur Verfügung, daher übernehmen wir hier die Vorjahreswerte aus 2009) 	Summe 2009	= 530.754				
	Summe 2010	= 530.754	x	0,00024	=	127 kg CO ₂
<p>* Datenvolumen bezieht sich hier auf den Verbrauch von zwei Firmen (Bürogemeinschaft mit gemeinsamem DSL-Anschluss). Eine Aufteilung pro Firma wird hier aus Gründen der Vereinfachung und Sicherheitskalkulation nicht vorgenommen.</p> <p>** Faktor aus einer Studie von First Climate, wonach der Download einer 650 MB Datei ca. 0,155 kg CO₂-Emission verursacht, sofern keine regenerativen Energien zum Einsatz kommen.</p>						
Web-Nutzung und -Suchen	Max. Nutzung pro Jahr			Faktor*		Jahres-CO ₂ - Emission
<ul style="list-style-type: none"> Nutzung des Webs generell 	230 Tage x 8 Stunden x 60 min x 60 Sekunden = 6.624.000 Sekunden x 50 % x 9 Nutzer = 29.808.000 Sekunden im Web			x	0,000020	= 596 kg CO ₂
<ul style="list-style-type: none"> Suchanfragen im Web 	230 Tage x 8 Stunden x 10 Suchanfragen pro Stunde x 9 Nutzer = 165.600 Suchanfragen im Web			x	0,000200	= 34 kg CO ₂
CO ₂ Web-Nutzung und -Suchen						630 kg CO ₂
Summe CO₂ Onlinenutzung						757 kg CO₂

* Laut Studie von Wiesner-Gross (Harvard-University) verursacht der Besuch einer Internetseite im Schnitt 20 Milligramm CO₂-Emission pro Sekunde. Sicherheitshalber rechnen wir noch Suchanfragen hinzu, die laut New Scientist und Angaben von Google ca. 200 Milligramm CO₂-Emission verursachen.

Summen der historischen wesentlichen direkt zurechenbaren CO₂-Emissionen

	2009	2010 Start GR
o) Summe CO ₂ für Strom (2009 Strommix, 2010 Ökostrom)	4.039 kg CO ₂	219 kg CO ₂
1) Summe CO ₂ für Heizung	5.510 kg CO ₂	6.890 kg CO ₂
2) Summe CO ₂ für Mobilität	10.415 kg CO ₂	7.263 kg CO ₂
3) Summe CO ₂ für Material (Papier)	1.049 kg CO ₂	1.031 kg CO ₂
4) Summe CO ₂ für Online	822 kg CO ₂	757 kg CO ₂
Zwischensumme CO₂	21.835 kg CO₂	16.160 kg CO₂
10% Sicherheitsaufschlag*	2.184 kg CO₂	1.616 kg CO₂
CO₂-Emissionen gesamt in kg	24.019 kg CO₂	17.776 kg CO₂
CO₂-Emissionen gesamt in Tonnen	24,0 t CO₂	17,8 t CO₂
CO ₂ pro m ² Nutzfläche (bei 145 m ²)	0,17 t CO ₂	0,12 t CO ₂
CO ₂ pro Vollzeitkraft (bei 9 Beschäftigten)	2,67 t CO ₂	1,98 t CO ₂

* Aus Sicherheitsgründen berechnen wir hier 10% CO₂-Emissionen mehr, als im vorliegenden Report erfasst sind. Damit decken wir eventuelle ungenaue Verbrauchsschätzungen oder noch nicht erfasste CO₂-Emissionen mit ab.

Kalkulation CO₂-Kompensation der 2010-Werte durch Aufforstung

Eine CO₂-Kompensation kann durch Waldaufforstung mit Hilfe verschiedener Anbieter durchgeführt werden. Im Durchschnitt kalkulieren Kompensationsanbieter, dass 100 m² (10 m x 10 m) Wald der Atmosphäre in 10 Jahren ca. 1 Tonne CO₂ entziehen. Da Wälder jedoch nicht nur 10 Jahre, sondern mehrere Jahrzehnte wachsen, erreicht diese Kalkulation eine mehrfache Zielerfüllung und deckt damit auch indirekte Emissionsfaktoren, wie zum Beispiel den Betrieb eines Bahnhofs oder Flughafens mit ab.

Wir kompensieren unsere CO₂-Emissionen für 2010 über den PrimaKlima-weltweit- e.V. Die Kompensation einer Tonne CO₂ kostet bei PrimaKlima 10 Euro, um Aufforstungen im Ausland als Voll-Finanzierung oder in Deutschland als Initial-Finanzierung zur Auslösung einer kostendeckenden Zahlung von Drittmitteln zu sichern. PrimaKlima ist im Mai 2010 vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen das DZI Spenden-Siegel zuerkannt worden. Auf seinen Internetseiten informiert der Verein weiterhin sehr ausführlich über seine Aktivitäten und gibt zahlreiche Informationen für Verbraucher und Unternehmen zum Thema CO₂.

Für denkBar ergeben sich folgende CO₂-Kompensationskosten:

(Umrechnung: www.green-responsibility.de/wp-content/uploads/CO2-Kompensationsumrechnung.pdf)

Aufforstung CO₂-Kompensation	17,8 t CO ₂	x	100 m ²	=	1.780 m² Wald = 0,178 Hektar Wald
				=	25% eines Fußballfelds
CO₂-Kompensationskosten	17,8 t CO ₂	x	10 Euro	=	178 Euro



Zusammenfassung der Zählerstände:

Ableседatum	01.01.2010	31.12.2010
Stromzähler	59.195 kWh	70.125 kWh
Zählerstand bzw. Restbestand des Heizmaterials (Heizöltank)	½ Tank -> ca. 1000 l	08.02.2010 + 2002 l 14.10.2010 + 1973 l 1/3 Tank -> ca. 670 l
Wasserzähler	617 m³	722 m³
km-Stand Dienstwagen	127.990 km	136.675 km
Zählerstand Kopierer/Drucker 1 (Ricoh Aficio SP 4210N) s/w	827	4.497
Zählerstand Kopierer/Drucker 2 (Ricoh Aficio MP C2050) s/w farb	3.893 1.489	18.996 10.504

Selbstverpflichtung 2011:

- A:** Wir verpflichten uns, die unter Aktion aufgeführten Maßnahmen einzuhalten und durchzuführen. Insbesondere achten wir bei unserer Einkaufspolitik auf klimafreundliche Büro-/Werbematerialien und Bürogeräte.
- S:** Wir beziehen unseren Strom seit November 2009 zu 100% aus erneuerbaren Energien. Dadurch ersparen wir unserer Klima-Bilanz jährlich ca. 4 Tonnen CO₂-Emissionen und 5,5 g radioaktiven Abfall.
- K:** Insgesamt fielen in 2010 etwa 17,8 Tonnen CO₂-Emissionen durch Strom, Heizung, Mobilität, Materialverbrauch (Papier) und Onlinenutzung an. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich trotz des kalten Winters somit eine Einsparung von 6,2 Tonnen CO₂. Wesentlich hat hierzu der Umstieg auf Ökostrom und ein verändertes Mobilitätsverhalten bei der Anreise zum Arbeitsplatz beigetragen. So fördern wir aktiv die Anreise mit dem Fahrrad, was auch unsere Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ unterstreicht.

Die in 2010 angefallenen CO₂-Emissionen werden wir durch Aufforstung von 1.780 m² Wald kompensieren, indem wir im Januar 2011 eine entsprechende Spende an PrimaKlima-weltweit- e.V. geben. Die Spendenbescheinigung befindet sich am Ende dieses Reports.

Weiterhin verpflichten wir uns, die in 2011 anfallenden, nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen durch Aufforstungsmaßnahmen im Folgejahr wieder zu kompensieren.

Bremen, 14.01.2011

Holger Post

denkBar – PR & Marketing GmbH



MENSCHEN UND BÄUME
in
CO₂OPERATION

PRIMAKLIMA - weltweit - e.V. • Ikenstraße 1 B • D-40625 Düsseldorf

denkBar - PR & Marketing GmbH
Außer der Schleifmühle 20
28203 Bremen

Düsseldorf, 13. Januar 2011 /c

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Datum vom 10. Januar 2011 haben Sie uns 178 € als Spende überwiesen. Dafür unseren herzlichen Dank! Wir freuen uns sehr, dass Sie auf diese Weise die Neutralisierung Ihrer eigenen CO₂-Bilanz voranbringen. Durch Ihre aktuelle Waldspende wird veranlasst, dass ein zusätzliches Waldstück Jahr für Jahr klimabelastendes Kohlendioxid der Luft entziehen wird (auf die gesamte Projektzeit bezogen: pro Jahr ca. 1,8 t, nach 10 Jahren 18 t, nach 50 Jahren 90 t)!

Ihr Betrag fließt zusammen mit finanziellen Zuwendungen von anderen Spendern in unsere aktuellen PRIMAKLIMA-Projekte.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Peter Hasenkamp
Vorsitzender

Anlage: steuerliche Zuwendungsbescheinigung

PRIMAKLIMA finanziert aktuell die folgenden Aufforstungsprojekte:

- Deutschland
 - Sachsen (Kooperation mit *Stiftung Wald für Sachsen*, Leipzig; *Grüne Liga Hirschstein e.V.*, Hirschstein),
 - Niedersachsen, Regionen Scheeßel/Rotenburg, Nienburg, Oldenburg i.O. (Kooperation mit *Landwirtschaftskammer Hannover bzw. regionalen Forstbezirken*),
 - Rhein-Erft-Kreis (Kooperation mit dortiger *Kreisverwaltung*),
 - NRW/Rheinland-Pfalz (Kooperation mit einigen lokalen *Forstämtern*).
- im Ausland
 - Niederlande, (über *FACE the Future*, Utrecht),
 - Lettland, Region Feimanu (Kooper.: BCC Group, Landskrona, Schweden u. Sia Mesa Ipasums, Riga),
 - Polen, in der Provinz Masury (in Kooperation mit ortsansässigem Grundeigentümer),
 - Argentinien, Provinz Chubut (Kooper.: *Fundación Bosques de la Patagonia* u. *CIEFAP*, beide in Esquel),
 - Mexiko, Region Michoacan (Kooper.: *La Cruz Habitat Protection Project Inc.* über *American Forests*, USA)
 - Nicaragua, im Departamento Estelí (Kooper.: *Taking Root*, Montréal, Québec, Canada
 - Malaysia, innerhalb der Yayasan Sabah Concession Area im Gebiet des Ulu Segama Forest Reserve, Lahad Datu District, Sabah (über *FACE the Future*, Utrecht, Niederlande),
 - Südafrika; Provinz Ostkap (Kooperation mit *AfriCarbon (Pty) Ltd.*, Kapstadt)
 - Kongo (D.R.), Region Süd-Kivu im Osten des Landes (Kooperation mit *Action pour le développement des milieux ruraux* (ADMR), Bukavu, über den *Verein Lemen-Helfen-Leben e.V.*, Vechta/Düsseldorf),

Näheres zu diesen Projekten und zu den bereits durchgeführten Maßnahmen der letzten 19 Jahre finden Sie im Netz unter www.prima-klima-weltweit.de. Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gern Unterlagen zu. Generell sei an dieser Stelle betont: PRIMAKLIMA hat über die mit den eingekommenen Spenden und sonstigen Einzahlungen verknüpften Aufforstungs- bzw. CO₂-Kompensationsverpflichtungen hinaus einen Sicherheits-Flächenpool angelegt, der mittlerweile mehr als 15 (!) Quadratkilometer mit etwa 11.000 Tonnen CO₂-Absorption pro Jahr umfasst. Deshalb kann PRIMAKLIMA das jeweils gegebene CO₂-Kompensationsversprechen selbst dann einhalten, wenn – was höchst unwahrscheinlich ist – die Kompensationsleistung eines erheblichen Teils der PRIMAKLIMA-Projektflächen wegen Dürre, Feuer, Schädlingsbefall o.ä. ganz verloren ginge oder erheblich beeinträchtigt würde.

PRIMAKLIMA-weltweit- e.V.



MENSCHEN UND BÄUME
in
CO₂OPERATION

PRIMAKLIMA - weltweit - e.V. • Ikenstraße 1 B • D-40625 Düsseldorf

denkBar – PR & Marketing GmbH
Außer der Schleifmühle 20

28203 Bremen

Bestätigung über Geldzuwendung

im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen.

Name und Anschrift des Zuwendenden:

denkBar - PR & Marketing GmbH, Außer der Schleifmühle 20, 28203 Bremen

Betrag der Zuwendung in Ziffern / in Buchstaben / Tag der Zuwendung:

178,00 € / einhundertachtundsiebzig Euro / 10. Januar 2011

Es handelt sich um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen: Ja Nein

Wir sind wegen Förderung des Umweltschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Mitte, Steuernummer 133/5909/0322 vom 23.10.2009 für 2008 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Umweltschutzes im Sinne der Anlage 1 - zu § 48 Abs. 2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A Nr. 5 im In- und Ausland verwendet wird.

Düsseldorf, den 13. Januar 2011

PRIMA KLIMA - weltweit - e.V.

Karl Peter Hasenkamp
Vorsitzender

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der vorläufigen Bescheinigung länger als 3 Jahre seit Ausstellung der Bestätigung zurückliegt (BMF vom 15.12.1994 – BStBl I S. 884).